



### **Gedanken und Fragen aus dem Reich der Tiere!**

Verfolgt man in letzter Zeit Fernseh- und andere Diskussionen oder liest man Zeitungsartikel über die Abstimmungsvorlage: Tierseuchengesetz ja oder nein, so muss man annehmen, es handle sich dabei um eine Ware. Man kann beileibe nicht auf den Gedanken kommen, dass es sich dabei um **Lebewesen** handeln könnte, die dankbar wären für etwas Zuneigung, artgerechte Fütterung und angemessene Liegeplätze. Es sind **Lebewesen**, die für unser Leben und unsere Existenz enorm wichtig sind! Aus ihren traurigen Augen lesen wir folgende Fragen:

- Was haben wir euch angetan, dass ihr uns so behandelt und dabei noch glaubt, uns etwas Gutes zu tun?
- Warum werden wir so eingepfercht im Stall und warum dürfen wir nicht ins Freie? Warum werden uns die Hörner gestutzt? Sie sind doch unser ganzer Stolz und enorm wichtig für unsere Gesundheit!
- Warum werden wir qualvoll kastriert?
- Warum stopft man uns mit Mastfutter voll?
- Warum nimmt man uns unsere Jungen weg?
- Warum werden uns solche unnatürlichen Mittel (Antibiotika und Impfstoffe) verabreicht?
- Warum behandelt man nur unsere Symptome, anstatt nach den wirklichen Ursachen zu suchen?

Ganz bewusst fragen wir uns, wem nützt dies alles? Uns Tieren ganz bestimmt nicht, sonst würden wir nicht immer mehr von Krankheiten und sogar von Todesfällen heimgesucht! Ihr Menschen glaubt auch, Seuchen und Epidemien ausgerottet zu haben. Aber leider ist das Gegenteil der Fall, es gibt immer mehr und immer schlimmere Seuchen. Da kann doch etwas nicht stimmen! Ungeachtet dessen wird weiterhin mit immer stärkeren Mitteln „bekämpft“, aber bekämpfen heisst doch Krieg. Wollt ihr wirklich diesen Weg verfolgen, obwohl er unweigerlich in eine Sackgasse führen wird?

Sinnvoller wäre es, wenn ihr versuchen würdet, mit der Kraft der Natur, uns ein lebenswertes Dasein zu ermöglichen, indem ihr wieder vermehrt auf Qualität statt auf Quantität setzen würdet. Es wäre hundertprozentig ein Nutzen für uns alle!

Liebe Menschen, denkt darüber nach! Es ist nie zu spät, aus den gemachten Fehlern zu lernen, und in Zukunft wieder vermehrt im Einklang mit der Natur zu arbeiten. Wir sind euch unendlich dankbar dafür, denn, geht es uns Tieren gut, geht es auch euch Menschen gut. Wir sind alle ein Teil dieser einmaligen Natur, und nur ein „Miteinander“ kann uns Gesundheit und Erfolg bringen.

### **Folgendes Zitat hat mehr denn je seine Berechtigung:**

Was du gibst dem Boden, dem Wasser und dem Tier,  
das findet eines Tages zurück, zurück zu Dir.

Bethli Müller, Sonnenweg, Weite  
Im Herbst 2013